



Der werthen Stadt

WÜRZBURG

unterschiedene

Zufälle und Begebenheiten

bemühte sich

aus schuldiger Liebe

und

danckbahren Gemüthe/

unter hertzlicher Anerwünschung

reichen Segens und beständigen Friedens/

bey Eintritt des 1697 sten Jahres/

in Einfalt zuentwerffen

Christian Mitsche.



Börlitz/

gedruckt von Michael und Jacob Zippern.

*Joseph
Joseph
Georg Franz Mann
Johann George
Johann
Johann Eschlein
Johann Kall
Job Kallman
Burgemeister*





NEin werthes **Börlitz** laß vor dieses mahl ge-
schehen/
Daß ich dein Schicksal faß' in enge Zei-
len ein:
Wirst du dies schlechte Blat mit holden Aug'
ansehen:
So wird mein Ziel und Zweck nach Wunsch
erreicht seyn.

- Mehr als acht hundert Jahr sind allbereit verflossen/
(1) Da dieses ganze Land der grosse Carl ein nahm/
Und hats zu solcher Zeit Fürst **Wittekind** genossen
(2) Der es mit **SUATANA** zum Heyraths-Guth bekam.
Du **Börlitz** stund'st da nicht auf so berühmten Füßen/
Als man **Dich** izo sieht im ganzen Lande stehn/
Wer **Dich** besuchen wolt' hat erst verdrüsslich müssen
Durch Busch / durch Berg und Thal / und böse Wege gehn.
(3) Man nannte **Dich** ein Schloß in lauter Holz gebauet/
So endlich durch den Brand zu Grunde gangen ist:
Und wo man nach der Zeit auf deinen Fortgang schauet/
Sieht man / daß Du mit **Beh** und **Wohl** verschwifert bist.
Du hast oft mit Verlust der Feinde Grim gefühlet/
(4) Die Pohlen liessen **Dich** warhafftig wenig ruhn:
Es hat **Dich** Boleslaus gleich einen Feld durch wühlet/
(5) Biß endlich Sobieslaus ein Bessers wolte thun.
Denn dieser **Böhmische Held** warff seine Gnaden-Augen
Auf **Dich**; da **Laufnik** fast Ihm unterthänig war:
Du soltest als ein Kind aus Ihm dein Wachsthum saugen:
Er schützte dein Revier für Wassen für Gefahr.
Mit Mauren ließ Er **Dich** zum starcken Schutz umgeben/
Damit ward dieses Bild der **Geste** eingedrückt:
Nicht aber kuntestu viel Jahre also leben/
Weil das Verhängnuß **Du** Veränderung zugeschickt.
(6) **Du** wurdest als ein Ball balt diesem balt dem andern
Zum Eigenthum ersetzt / biß **Dich** die Nachbarin
Das Land der Schlesier auch an sich hiesse wandern:
(7) Denn Herzog **Heinrichen** lag **Börlitz** in dem Sinn.
Nachdem

Nachdem des Fürsten Herz in Zittau sich verliebet/
Die damals Böhmisch war / so gieng ein Wechsel vor/
Daß Herzog **N**icolaus Dich für Zittau übergiebet:
Jedoch dein wahrer Ruff kam immerfort empor.

In **M**ähren wuste man von **B**örlitz auch zu sagen
(8) Jodocus war Ihr Herr / der von Johanne Sie
Zum Eigenthum bekam. Nur muß man dieß beklagen:
Daß mancher Unglücks-Fall vermehrte deine Müh.

(9) Bald brandte **B**örlitz aus / daß nicht ein Haus geblieben
(10) (Gerechter **G**OTT / stimmt das nicht mit den Nahmen ein!)

(11) Ein andre Feuersbrunst hat Dich in Angst getrieben/
Da schon das Thränen-Maas erfüllet solte seyn.

(12) Dein wolverdienter Glanz ist ein berühmter Tittel
Den **D**u die Ewigkeit der Welt zum Nachruhm schreibt/
Und das dein guter Ruff durch alle dessen Mittel
Auch **D**u erneuret sey: so höre was nun bleibt:

(13) Der theure **S**achsen **F**eld besitzt Dich izo erblich/
Und hat mit **S**chweden sich umb Dich recht viel gewagt:
Mit **D**iesem bleibe auch dein Nahme **D**u unsterblich/
Daß man in tausend Glied von **D**u im Seegen sagt.

GOTT lasse alles dies zu deinen Ruhm gereichen!
Er laß das Böse so geschehn / vorüber seyn!
Es müsse **P**est und **K**rieg von deinen **B**ränken
weichen!

Es nehme Fruchtbarkeit stets deinen Boden ein!
Lebt theure **V**äter die Ihr diese Stadt regiret/
Und auf das **W**olergehn Derselben seyd bedacht!
Lebt! **P**riester unsers **V**olcks / die Ihr die **S**eele
führet

Durch Eures **G**OTTES Wort zu dem was
seelig macht!

Lebt / werthe **B**ürger / wohl! in **E**intracht / **F**ried
und **G**lücke!

Vor finstre **W**olcken seh ein jeder **S**onnenschein!
GOTT treibe Ungemach von **B**örlitz weit zurücke!
Und lasse meinen **W**unsch vor **I**hm doch gültig
seyn! An

Anmerkungen.

- (1) Die vom Donaustrom (wie Reinerus Reineccius von der Reiskner Herkommen pag 84. seq. wil.) gewiechene / und ohngefahr 600. Jahr nach Christi Geburt in der Laupnis (darinnen vorher schon / nach Manlii lib. i. S. 15. Bericht / teutsche Völcker gewohnet.) sich niedergelassene Wenden Sorben hat Carolus M. Anno 806. bezwungen. Besiehe Peccensteinii Tract. Hist. de Misnia.
- (2) Anno Christi 751. hat Lecho der letzte wendische Fürst die Laupnis regiert / welcher eine Tochter hinterlassen / Rahmens Suatana, die solch Land als eine Jungfrau bis 878. beherschet / hernach aber König Wittrekinden den ersten Groshertzog zu Sachsen / selbiges als ein Erb- und Heyraths-Guch zugebracht. Besiehe B. Dn. Leuberi Principem Saxoniae Redivivum, item Chron. Sax. Westph. Henningi item Albini Weisknische Chron.
- (3) Besiehe Topographiam Merianam in relatis ad urbem Gorlicium. pag. 89. & 90. Es soll vor dem ein Schloss so vom Überfluß des Holzes Drenaw geheissen / hier gestanden haben / und nachgehends durchs Feuer verdorben seyn.
- (4) Boleslaus Chrobry der erste König in Pohlen hat umbs Jahr Christi 1012. zu Zeiten Keyser Heinrichi II. in Laupnis und Weissen übel gehauset. Besiehe Curæi Schlesiße Chron. p. m. 34.
- (5) Daß Anno 1131. Görlitz / welches vor der Zeit ein grosses Dorff gewesen / von Sobieslao den 27sten Hertzog in Böhmen / mit Mauern umgeben und zur Stadt gemacht worden / ist zusehen in Hagecii Böhmischer Chron. fol. m. 228.
- (6) Görlitz hat viel Herren gehabt. König Johannes in Böhmen hat sie zweymal eingenommen. Marggraff Friedrichen zu Weissen war sie verpfändet. Zuvor hatte sie Keyser Ludewig der vierdte als ein Reichs Lehn nach Woldemari Marggraffen zu Brandenburg Tode / gedachten König Johanni gegeben. Besiehe Topographiam Mer. pag. 89.
- (7) Hertzog Heinrich hat diese Stadt 1319. erblich überkommen und bis 1329. besessen / zu welcher Zeit er Zittau dafür genommen und Görlitz wieder an Böhmen gegeben. Besiehe Peccensteinii Hist. Misn. item M. Johann Hassii Annal. Gorl.
- (8) Folgende hat Keyser Carl der IV. König in Böhmen 1352. Görlitz seinem Bruder Johanni gegeben / von welchen sie auf Jodocum Marggraffen zu Mähren / und dann wieder an Böhmen kommen. Besiehe Bertii Comment. Rer. Germ. lib. 3. pag. 545.
- (9) Ist Anno 1331. geschehen.
- (10) Aufß Böhmisch heist Görlitz: Zhorzelez / gleichsam ein Ort vom Feuer verwüßet.
- (11) 1525. den 12. Junii sind 172. Häuser und dabey in die 30. Menschen verbrandt. Besiehe Sauers Städtebuch in Beschreibung der Stadt Görlitz.
- (12) 1376. ist Görlitz vom Keyser Carlo IV. mit den Titul eines Hertzogthums begnadiget worden.
- (13) 1639. lag Schwedisch Bannerisch Volk alhier. 1641. den 13. Julij fing sich die Eurfürstliche Sächsische Belägerung an / da der glortwürdigste Eurfürst Joh. Georg. I. selbst zugegen war / und währte solche bis den 22. Septembr da durch accord die Stadt an Eurfürstl. Durchl. kommen.



V077

W

Y b
1033



Zufälle

nheiten

reichen Siegen
bey

Friedens/
pres/



gedruckt

pern.



*Joseph
Joseph
Georg Franz Mann*

*Johann George
Johann*

*Johann Christoph
Johann*

*Job
Kallman*

Luzgemeyler

